

Fragen unserer Leser : Fragen an unsere Leser

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **73 (1983)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fragen unserer Leser – Fragen an unsere Leser

Zur Frage nach der Steinplatte mit Loch (in diesem Jahrgang, 7) ist eine Antwort von Prof. Dr. Rolf Wilhelm Brednich (Göttingen) eingegangen; wir entnehmen ihr folgende Angaben:

Der Beschreibung nach – zumal wenn es sich bei der Platte um Sandstein handelt – dürfte es am ehesten eine Brunnensäule gewesen sein; der dazugehörige Brunnentrog ist offensichtlich verschwunden. Deshalb müßte man an Ort und Stelle nach einer Quelle fahnden.

Für einen Gatterpfosten ist das Loch zu klein. Solche Pfosten gibt es nicht nur in den Vogesen, sondern allerorten im Einzugsbereich von Steinbrüchen.

Kelter- (Trotten-) Steine weisen ähnliche Löcher auf (vgl. Abbildung). Man müßte prüfen, ob der Standort möglicherweise einen Rückschluß auf das Widerlager einer Obstpresse zuläßt.



Trotte von 1578 (falsch beschriftet) in Grunern/Breisgau. Photo: R.W. Brednich